

UNTERWEGS

Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 71 | Juni 2019

Konfirmationen 2019

am 12. und 19. Mai >> Seite 5

Abschied von Pfr. Reinhard Witt

Er geht am 31. Juli in den Ruhestand >> Seite 11

Zions 12 – ein kulinarisches Angebot

von Elli Pieth und Arnim Schneiderei >> Seite 16

FLÜMO – Sprachhelfer

werden dringend gesucht >> Seite 21

Reichtum und heißes Wasser

eine Theaterperformance >> Seite 23

Inhalt

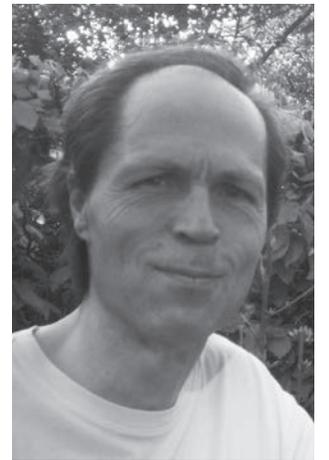
UNTERWEGS Nr. 71 | Juni 2019

Auf ein Wort Europa.....	3
Trauer um Jörg Tettenborn.....	4
Diakoniesammlung Spendenaufruf.....	4
Konfirmation 2019 Ich möcht', dass einer.....	5
Abschied Pfr. Reinhard Witt geht in den Ruhestand	11
Wie geht es weiter Nachfolge noch in Planung.....	12
Speed-Dating mit Gustav	13
EFM-Ausflug zum Museum Religio.....	15
Zions 12 ein kulinarisches Angebot	16
Die Kinderseite von Rabe Gustav	17
Unsere neue Orgel ist auf der Zielgeraden	18
Gustav berichtet über die letzten Monate.....	19
FLÜMO sucht Helfer für „Sprache“	21
Gruppe 60± Programm und Gruppeninfo	22
Reichtum und heißes Wasser... Theaterperformance	23
St. Petronilla Abschied und Neubeginn	24
Amtshandlungen Taufen, Trauungen, Bestattungen	25
Gottesdiensttermine im Sommer	26
Das Presbyterium Kontaktdaten.....	27
Die Woche in der Gemeinde Allgemeine Übersicht.....	28
Wir sind zu erreichen Kontaktdaten und mehr.....	28

Auf ein Wort

Europa

EUROPA – Für die einen eher UR-OPA, für die anderen wie ein junges Mädchen, das es mit jedem Stier aufnimmt, nicht, indem es mit ihm kämpft, sondern indem es mit ihm tanzt: einen Wiener Walzer, eine deutsche Allemande, einen spanischen Bolero, einen französischen Cancan, einen ungarischen Czardas, eine schottische Ecosaise, eine italienische Gaillarde, eine englische Hornpipe, eine finnische Humppa, einen polnischen Krakowiak, einen griechischen Sirtaki oder ganz eigene globale Modetänze. Bei dieser in Wahrheit noch viel größeren Auswahl käme ihr sicherlich nicht in den Sinn, statt dessen mit der eigenen Fahne voran zu marschieren. Vielleicht lässt sich dieses Bild als modernes Pfingstbild interpretieren, als Bild für einen Geist, der sich nicht auf einen Rhythmus, eine Taktart, eine Bezeichnung einschränken lässt, sondern für die Dynamik, Lebensfreude, Begeisterung tanzender Paare steht, denen in diesem Augenblick egal ist, welche Sprache der Partner, die Partnerin spricht, welches Gesangsbuch er im Schrank hat.



Ja, der beim Einzug in Jerusalem vor der Gotteslade tanzende David lädt sogar ein, allein sich zur unhörbaren, aber segensreichen Musik Gottes im Herzen zu bewegen – in diesem Sinne wünscht eine bewegende Sommerzeit allen Handorfenern (und darüber hinaus).

Ihr
Geert Franzenburg

(Dr. Geert Franzenburg, Pfarrer)

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt Dr. Christian Peters Petra Schnell Ines von Staden Regina Schneidereit Barbara Grodde Dipl.-Des. Ralf Heyer 48157 Münster www.der-formfinder.de gemeindebrief@zionskirche.com
Layout	
Datenbeistellung	i.d.R. beigestellt vom jew. Verfasser des Artikels
Bilddaten	
Druck	Copy Center CCC GmbH 48147 Münster auf FSC-zertifiziertem Papier



Trauer um Jörg Tettenborn

langjähriger Presbyter und Kirchmeister verstarb am 29. April



Jörg Tettenborn (†) wie wir ihn kannten – hier beim Gemeindefest im Sommer 2010.

Unsere Gemeinde trauert um Jörg Tettenborn, unseren langjährigen Presbyter und Kirchmeister, der am 29. April im Alter von 82 Jahren verstarb.

Jörg Tettenborn war von 1988 bis 2012 Presbyter und von 2004 bis 2012 unser Kirchmeister. Mit seiner ausgleichenden Haltung, seiner Liebenswürdigkeit, Fairness und Aufgeschlossenheit hat er im Presbyterium bleibende Spuren hinterlassen. Er war lange Jahre Vertreter auf der Kreissynode. Er war maßgeblich beteiligt an der Planung und dem Bau unseres neuen Gemeindehauses. Er hat die Neuordnung der Pfarrstellen- und Gemeindestruktur 2007 mitgetragen und mich als neuen Pfarrer unterstützt. Jörg Tettenborn war ein fachlich hoch kompetenter Presbyter. Er war ein

liebenswürdiger Mensch, mit dem wir gern zusammen waren und gern zusammen für unsere Gemeinde gearbeitet haben. Er folgt nach schwerer Krankheit seiner Ehefrau Regine, die wir im vergangenen Juni begraben haben. Wir trauern mit seiner Familie. Wir vertrauen ihn Gottes Fürsorge an, die weiter reicht, als wir sehen. Im Evangelium des Sonntags nach Ostern, der Sonntag war der letzte Tag im Kreis der Familie, steht: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Reinhard Witt

Diakoniesammlung

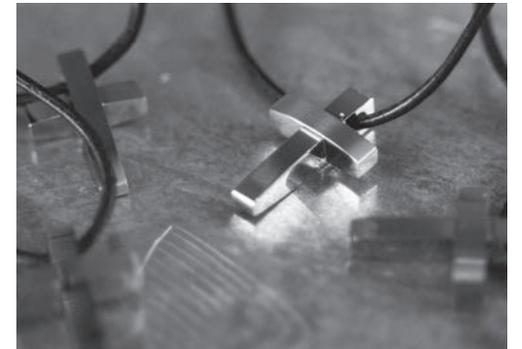
Spendenaufruf

Dieser Ausgabe von „Unterwegs“ liegen wieder Überweisungsträger für die Sommersammlung der Diakonie bei. Die Diakonie in Kirchenkreis und Gemeinde (auch das ök. Sozialbüro) bittet um unsere Unterstützung für Bedürftige in der eigenen Gemeinde und für die Arbeit unseres Diakonischen Werkes im Kirchenkreis; dort braucht besonders die Beratungsarbeit (Lebens-, Schuldner- und Schwangerschaftsberatung) Unterstützung aus den Sammlungen. Allen, die im vergangenen Jahr gespendet haben, sagen wir herzlichen Dank!

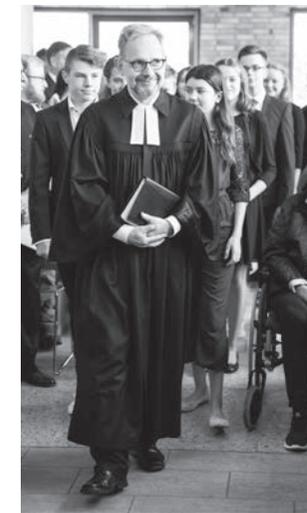
Ich möcht', dass einer mit mir geht...

Konfirmation 2019

An den Sonntagen 12. und 19. Mai, Jubilate und Kantate, fanden unter der Leitung von Pfarrer Dr. Christian Peters unsere diesjährigen Konfirmationsgottesdienste statt. Mit insgesamt 27 Konfirmanden war es dieses Jahr eine besonders stattliche Schar. Wie immer feierten die Jugendlichen zusammen mit ihren Familien jeweils am Samstag vor der Konfirmation ihre Zulassung zum Abendmahl in einem feierlichen Abendgottesdienst.



Die festliche musikalische Ausgestaltung an der Orgel hatten Herr Prof. Dr. Matthias Paul und unsere Kirchenmusikerin Frau Dr. Susanne Schellong (Orgel und Chorleitung) sowie der „Impulse-Chor Handorf/Gelmer“ übernommen. Bei der Einsegnung der Konfirmanden halfen die Jumis (Jugendmitarbeiter) Carla Mense, Marcel von Staden und Malte Schlieff.

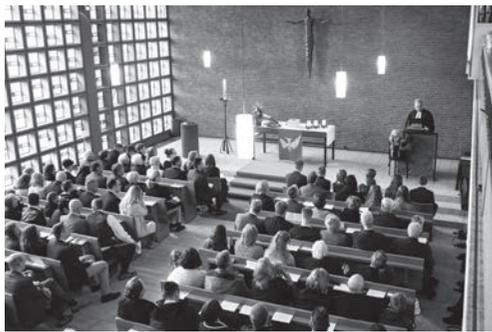


In seiner Predigt sprach Pfarrer Dr. Peters über die Gedanken zum Lebensweg der Jugendlichen. Er verglich ihn mit einer Wanderung, für die man sich gut vorbereiten muss mit Rucksack und passendem Schuhwerk, Wanderkarte (ersatzweise für das Handy), Verbandszeug und Brotdose und sogar einem Familienfoto gegen das mögliche Heimweh. Diese Dinge hatte Pfarrer Dr. Peters zur Demonstration alle mitgebracht. Die zentrale Frage lautete: Was brauchen wir für unseren Lebensweg? Was haben wir schon und





was fehlt uns noch? So standen die mitgebrachten Gegenstände symbolisch für Orientierung und christliche Leitlinien, für Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie natürlich für körperliche, aber vor allem für geistige und seelische Nahrung. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Auf diese Art passend und bestens ausgerüstet können die im Sinne der Kirche jungen „Erwachsenen“ nun zuversichtlich, mutig und voller Hoffnung auf ihrem Lebensweg weitergehen. Die überaus tröstliche Zusage von Pfarrer Dr. Peters an die Konfirmanden lautete: „Ihr seid niemals allein. Gott ist immer in eurer Nähe“.



Nach der Einsegnung ließ die Presbyterin Ines von Staden, die die Konfirmanden intensiv begleitet hatte, in ihrem Grußwort die vergangenen beiden Jahre des Katechumenen- und Konfirmandenunterrichtes noch einmal Revue passieren und zauberte mit viel Humor in erster Linie natürlich den Adressaten, also den Konfirmanden, aber auch vielen anderen Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht. Viele Eltern erkannten in diesem Beitrag ihre Kinder bestens wieder und konnten so noch im Rückblick Anteil an den zahlreichen Aktivitäten neh-



men (siehe Beitrag „Grußwort des Presbyteriums zur Konfirmation 2019“ in diesem Gemeindebrief).

Die Elternvertreter fanden zum Abschluss dieser festlichen Konfirmationsgottesdienste ihrerseits sehr herzliche Worte des Dankes an Pfarrer Dr. Peters und alle beteiligten Mitarbeiter für ihren Einsatz in der Zeit des kirchlichen Unterrichtes ihrer Kinder. Bei der Konfirmation am 12. Mai überraschte sogar anschließend ein Elternchor die Gemeinde mit einem anrührenden Liedbeitrag unter der Leitung von Matthias Paul.

(Barbara Grodde)



Grußwort des Presbyteriums zur Konfirmation 2019

Liebe Konfirmierte, jetzt ist der Gottesdienst fast vorbei, der Stress und die Anspannung lassen langsam nach und jetzt komme ich auch noch...

Im Namen des Presbyteriums und der Gemeinde darf ich Euch ganz herzlich zu Eurer Konfirmation gratulieren. Viele Menschen, Familienangehörige und Freunde sind heute von Nah und Fern hierher in die Zionskirche gekommen, um diesen, für Euch besonderen Tag zusammen mit Euch zu erleben und gemeinsam mit uns Gottesdienst zu feiern. Ihnen allen ein herzliches Willkommen!

Euch heute hier so feierlich, würdevoll und festlich gekleidet zu sehen, gestern noch in legeren Freizeitklamotten, im Chill-Modus... eine echte Überraschung!

Kennt Ihr auch die Leute, die immer an der Kasse vom Supermarkt stehen, hinter ihnen eine Schlange bis zur Obsttheke, man selber hat es eilig, und diese Leute stehen da in aller Gemütlichkeit vor einer riesigen Palette mit rot-weißen Eiern, nehmen jedes Ei einzeln in die Hand, prüfen das Gewicht, schütteln das Ei, runzeln die Stirn und legen es dann weg, nur um sogleich das nächste Ei einer weiteren geheimwissenschaftlichen Prüfung zu unterziehen? Halloooooo?! Geht's noch?





Die kleinen Dinge heißen schließlich „Überraschungseier“ und deren Sinn ist es doch, sich überraschen zu lassen. Also, ich verstehe das nicht. Warum überlassen gerade die größten Ü-Ei-Fans nichts dem Zufall? Es ist doch so langweilig, wenn nichts Überraschendes passiert!



Da spann ich jetzt mal den Bogen zu Eurer Katechumenen und Konfirmandenzeit... Also langweilig war es bei Euch nie...

In den vergangenen zwei Jahren habt Ihr nicht nur Pfr. Dr. Peters, also Christian, und mich, sondern auch eine ganze Reihe unserer Jugendmitarbeiter, eben unserer Jumi-Truppe, kennengelernt. Gäbe es uns alle in Klein und aus Plastik, Ihr hättet eine schöne stattliche Sammlung!



Gemeinsam haben wir er-



Obere Reihe (von links nach rechts): Dagmar Mense, Marcel von Staden, Carla Mense, Leon Christian Hartmann, Lennart Benzler, Jarno Martin Wallrafen, (leicht davor: Josefine Consten), Tom Samuel Koehn, Julian Witzki, Noah Witzki, Pfr. Dr. Christian Peters, Ines von Staden **Untere Reihe** (von links nach rechts): Mia Lilian Considine, Nora Schubert, Elisa Sophie Stricker, Victoria Elfers, Catharina Paul, Jessica Marie Lampe.

arbeitet, was Geburt, Tod und die Auferstehung von Jesus Christus bedeuten, erfahren, wer das Vaterunser zuerst gesprochen hat, gelernt, warum das Abendmahl und die Taufe gefeiert werden, wie ein Gottesdienst abläuft, um nur einiges zu nennen.

Weitere gemeinsame Erfahrungen, wie viel Energie jenseits von Mitternacht in Euch steckt, wie viele Varianten von selbstgebauten Burgern es gibt, wie viele von diesen Dingen in Eure Mägen passen und wie müde ein gewisser Pfarrer und eine bestimmte Presbyterin nach einer Übernachtung im Gemeindehaus ausschauen können, auch diese Dinge haben dazugehört.

Überraschend, wieviel Dezibel Schallkraft in einigen von Euch stecken.

Überraschend, wie offen Ihr Eure eigene Meinung in der Gruppe vertreten und geäußert, aber auch die Meinungen der Anderen akzeptiert habt.

Überraschend, wie viel Kuchenstücke und Gummibärchen Ihr verdrücken könnt.

Überraschend, wie selbstverständlich, offen und ehrlich Ihr beim Besuch der Von



Obere Reihe (von links nach rechts): Ines von Staden, Pfr. Dr. Christian Peters, Jannes Mika Wierwille, Ben Müller, Anna Fleige, Helena Maria Stenner, Kea Lünemann, Lilly Sophie Blume, Simon Klemme, Robin Finn Dahm, Carla Mense, Marcel von Staden, Malte Schlieff. **Untere Reihe** (von links nach rechts): Marco Michael Beier, Lennox Kröschel, Moritz Manfred Wenzel, Mika Hiller, Hanno Cedric Hoffknecht, Jasper Groetzner. (Fotos (29) Ralf Heyer)



Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bei Bielefeld mit dem selbstverständlichen Zusammenleben aller Menschen in ihrer Verschiedenheit umgegangen seid. Hilfe, Unterstützung, Assistenz – für Euch kein Thema.

Überraschend, wie viele gefühlte Tausend oder sogar Millionen von Fragen man in anderthalb Stunden Unterricht zu einem einzigen Thema stellen kann.

Überraschend, wie schnell wir uns besser kennengelernt haben, Erfahrungen gesammelt haben, Spaß miteinander gehabt haben, kurzum zu einer Gruppe zusammengewachsen sind...

Mein Fazit: Wer sich auf Überraschungen einlässt, erweitert seinen Horizont, macht spannende Erfahrungen, findet neue Wege.

Vor Euch liegt nun ein neuer Wegabschnitt. Im Sinne der Kirche seid Ihr jetzt erwachsen. Mit Eurem „Ja“ zur evangelischen Kirche habt Ihr bewusst das Bekenntnis Eurer Taufe bekräftigt und bestätigt. Ihr sagt „Ja“ zu unsere Glaubensgemeinschaft, seid Teil dieser Gemeinde geworden.

Darüber freuen wir uns und heißen Euch ganz herzlich willkommen! Diese Gemeinde lebt davon, dass es Menschen gibt, denen unsere Gemeinschaft wichtig ist und die Lust haben mitzumachen.

Gestaltet diese Gemeinde mit, sowohl im Gottesdienst als auch im Gemeindeleben, bringt Eure Ideen ein, habt Mut, etwas Neues auszuprobieren. Unser Gemeindeleben ist bunt, aber es kann mit Sicherheit noch bunter werden. Sprecht uns an! Ihr wisst ja jetzt: Wir mögen Überraschungen!

Auch Eure Zukunft wird Euch manche Überraschungen bieten. Denkt daran, dass in allem jemand mit Euch geht, dem Ihr voll und ganz vertrauen könnt, der es wirklich gut mit Euch meint, der tröstet und Kraft gibt, wenn Ihr traurig und müde seid. Der aber auch mit Euch lacht, wenn Ihr fröhlich seid, und sich freut, wenn Euch Glückliches geschieht. Und dass Ihr jetzt wisst, von wem ich rede, das ist keine Überraschung!

Im Namen des Presbyteriums und der gesamten Gemeinde wünsche ich Euch jetzt aber erst einmal einen wunderschönen Tag im Kreis der Familie, der Verwandten, der Freunde und Paten. Einfach gesagt: Feiert schön und lasst Euch überraschen!

(Ines von Staden)



Abschied

Pfr. Reinhard Witt geht in den Ruhestand

Nein, es war nicht immer leicht. Ja, Vieles war schön: An ganz viele Begegnungen, an viele Menschen und Menschen, die schon verstorben sind, denke ich gern und dankbar zurück. Es haben mir auch viele geholfen und mich unterstützt und verstanden. Danke! So sind dann doch zwölf Jahre als Gemeindepfarrer in Handorf daraus geworden. Vieles war auch unvergesslich und richtig schön: die Begleitung des Kindergartens Kinderbrücke, die Errichtung des neuen Jugendzentrums in Dorbaum und die Arbeit dort im Vorstand, die Feiern und die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Zionskirche, die intensive und stärkende ökumenische Gemeinschaft, die Errichtung der Heinz- und -Erna-Rachow-Stiftung, die wunderschöne Krippe, deren Grundstock aus dem Fonds finanziert wurde und von vielen Gemeindegliedern großzügig ausgebaut wurde, ebenso wie die neuen Glockenjoche.



Und die vielen Gottesdienste, Schulgottesdienste, Familiengottesdienste im Kindergarten, Taufen und Trauergottesdienste! Da war auch der Handorfer Hof und das Kuratorium, da waren Begleitungen im Hospiz Lebenshaus. Da war seit Ende 2014 eine intensive gemeinsame Arbeit für die Geflüchteten in Handorf-im Kirschgarten, in der Lützw-Kaserne, in den Arbeitskreisen! Da bleibt viel Gutes in den Erinnerungen, und ich bleibe Vielen sehr dankbar! Richtig gut in den letzten Jahren war die Arbeit für die neue Orgel in der Zionskir-

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.

Epheser 2, 19f

>>Manchmal geht die „rechte“ Straße auch nach links oder so richtig quer zu unseren Vorstellungen, ganz anders, als unser menschliches Herz es sich erdenkt – weil Gott es mit uns eben so vorhat, weil er allein unseren Schritt lenkt. Und dann ist es gut so!<<

Mit diesen Worten seiner Predigt zur Auslegung des 23. Psalms begrüßte Pfarrer Witt seine „Neue“ – die Handorfer Kirchengemeinde – am 12. August 2007. Von diesem Zeitpunkt an sollten wir den Weg gemeinsam gehen. Einen Weg mit vielen „Unbekannten“ – einen Weg, den wir uns vorher so nicht erdacht hatten. Und doch, wir haben vieles erlebt auf diesem Weg: Heiteres, Besinnliches, Trauriges, Versöhnliches, Gemeinsames. Und es war gut so!

In Kürze endet dieser gemeinsame Weg. Unser Gemeindepfarrer Reinhard Witt geht zum 31.07.2019 in den Ruhestand.

Wir verabschieden uns von ihm am 23. Juni 2019 mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Zionskirche Handorf.

Dazu laden wir herzlich ein, ebenso zu einem anschließenden Zusammensein mit Essen, Trinken und Gesprächen.

Herzliche Grüße

Petra Schnell (stellv. Vorsitzende / im Namen des Presbyteriums)
Pfr. Prof. Dr. Christian Peters
Pfr. Dr. Geert Franzenburg

Anlässlich seiner Verabschiedung bittet Pfr. Witt darum, auf Geschenke zu verzichten, und freut sich über eine Unterstützung für unseren Orgelneubau.

che, die schon bald fertig ist. Das hat Spaß gemacht. Musik in der Kirche ist etwas Wunderschönes, war mir immer wichtig, ist unverzichtbar. Die neue Orgel wird sich hier wunderbar einfügen. Danke für viele Spenden, Aktionen, für alle Unterstützung! Am 23. Juni ist der Abschiedsgottesdienst. Ich freue mich, Ihnen auch persönlich „Danke“ und „Auf Wiedersehen“ zu sagen!

Reinhard Witt

Wie geht es weiter?

Nachfolge noch in Planung

Ab dem 1. August ist die Handorfer Pfarrstelle vakant. Vor zwölf Jahren gab es einen nahtlosen Anschluss in der Besetzung der Pfarrstelle. Jetzt sind alle Beteiligten schon seit längerem zu der Überzeugung gelangt, dass die Pfarramtliche Verbindung Handorfs mit der Auferstehungs-Kirchengemeinde keine nachhaltige Lösung war und ist. Das Grundproblem aber bleibt – Handorf ist für eine Pfarrstelle zu klein.

Eine neue Struktur muss nun gefunden werden. Superintendent Schlien ist seit über einem Jahr mit dem Presbyterium im Gespräch und arbeitet (auch mit dem kreiskirchlichen Strukturausschuss) an einer neuen Pfarrstellenstruktur für Handorf und Auferstehung. Das braucht aber Zeit. Zugesagt ist, dass Pfarrer Dr. Peters mit einer halben Stelle bis 2021 in Handorf bleibt und dass Pfarrer Dr. Franzenburg an zwei Tagen in der Woche und einmal im Monat sonntags die Handorfer Gemeinde unterstützt. Weiter hat der Superintendent eine(n) weitere(n) Pastor(in) im Entsendungsdienst für Handorf mit einem Stellenanteil von 50 % in Aussicht gestellt. Der Vorsitz im Presbyterium wird ab 01.08.2019 durch einen vom Superintendenten beauftragten Pfarrer aus dem Kirchenkreis wahrgenommen. Wir nehmen wahr, dass Superintendent Schlien die Gemeinde konstruktiv und solidarisch begleitet, und sind deswegen zuversichtlich, dass eine Lösung für die Pfarrstelle gefunden werden kann.

Reinhard Witt

Das nächste Speed-Dating mit Gustav

Ein Rabe in besonderer Mission...

Hallo liebe Gemeinde, da bin ich wieder. Ein fröhliches „Krah, Krah“ aus meinem Glockenturm. „Speed-Dating mit Rabe Gustav“ geht in die nächste Runde. Also den Schnabel schön aufgesperrt, denn wieder gilt: Außergewöhnliche Menschen, außergewöhnliche Fragen, so habt Ihr die Leute noch nicht erlebt. Viel Vergnügen!



7 rabenstarke Fragen an ...

1. Wer bist Du, und was machst Du in der Gemeinde?
2. Für welches Essen und für welches Getränk sperrst Du sofort den Schnabel auf?
3. Was machst Du in Deiner Freizeit am allerliebsten? (Und wie?)
4. Du und ich auf einer einsamen Insel: Ich nehme eine Hängematte, eine Sonnenbrille und einen Ball mit. Welche drei Dinge nimmst Du mit?
5. Wo wolltest Du immer schon mal hin flattern? Und warum?
6. Bei welchen drei Liedern schlägst Du vor Freude mit den Flügeln und kräht laut mit?
7. Einmal abgesehen von kleinen, blauen, blitzgescheiten Raben: Was ist dein Lieblingstier?

Hier die Antworten von PETRA SCHNELL:

1. Ich bin die Petra. Ich bin Mitglied des Presbyteriums und Finanzkirchmeisterin. Das heißt, ich muss den ganzen langweiligen Kram mit der Buchführung machen. Viel lieber koche ich ja sonntags den Kaffee für das Kirchkaffee.
2. Ich mag gerne Pizza. Ein lecker Bierchen geht immer und Rotwein auch. Morgens gerne auch mal Kaffee, und da am liebsten mit der Ines.
3. Ich bin eine Tier-Mama, habe drei Hunde, 14 Hühner und 8 Chinchillas. (Anmerkung Gustav: Muss ich unbedingt kennenlernen!) Ich gehe gerne spazieren und komme dann immer ganz zufällig und ganz häufig an der Eisdielen vorbei.
4. Eine große Wolldecke, um mit Dir zu kuscheln, irgendetwas, wo Musik rauskommt, und eine Tüte Lakritzschnecken.
5. Auf eine Alm, wenn Almauftrieb ist. Das ist so schön, wenn die Kühe nach einem langen Winter endlich wieder an die frische Luft können. So wie Du Gustav, wenn Du im Frühling endlich wieder Deinen Glockenturm verlassen kannst und zu Deinen Handorfer Rundflügen aufbrechen kannst (Anmerkung der Redaktion: Gustav hüpfte ganz aufgeregt auf Petras Schulter herum.)
6. Bei Udo Jürgens und Chris de Burgh bin ich kaum zu halten, aber ich singe auch sehr gerne im Gottesdienst, laut und schräg.
7. Meine drei Hunde...



Hier die Antworten von HANS-DIETER SAUER

1. Ich heiße Hans-Dieter Sauer und bin als Pastoralreferent in der St. Petronilla-Gemeinde UNTERWEGS. Macht Spaß!
2. Himbeeren, frisch vom Strauch, Kaffee und Stracciatella-Eis.
3. Laufen, so richtig mit Turnschuhen und Jogginghose! Dabei kann ich wunderbar abschalten und Predigten vorbereiten. Leider kann ich ja nicht fliegen so wie Du, aber ich bin fast so schnell ;-)
4. Meine Laufschuhe (s.o.), ein Buch (z. Z. Michelle Obama „Becoming“) und eine Strandmuschel
5. Lummerland! Nein, im Ernst: Jerusalem und das Land Israel stehen noch auf meiner Wunschliste. Vielleicht, wenn ich im Ruhestand bin?
6. Natürlich „Laudato si“, und dann höre ich gerne Musik von den Bands U2 und Coldplay.
7. Der schielende Löwe aus der „Augsburger-Puppenkiste“ in der Reihe „Der Löwe ist los“, und ein ganz lebendiges: die Blaumeise, die zur Zeit auf unserer Terrasse nistet.



Und hier die Antworten von URSULA WUNTKE

1. Ich heiße Ursula Wuntke und arbeite seit bald 12 Jahren im Büro der Gemeinde. Die Arbeit dort ist sehr vielfältig, normale Büroarbeit, wie Du ja bei Deinem Besuch gesehen hast, Gustav, wechselt sich mit Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen ab.
2. Es ist gerade Spargelzeit, den esse ich sehr gerne, z.B. mit Lamm oder Lachs, und dazu ein leckeres Glas Wein.
3. Ich lese sehr gerne, fahre Fahrrad, gehe spazieren oder auch wandern, und ich genieße besonders die Zeit mit unseren Enkelkindern, das ist einfach schön!
4. Unbedingt Bücher, Schwimmsachen und einen Picknickkorb, in dem natürlich auch etwas für kleine Raben ist.
5. Ich würde gerne einmal mit dem Schiff auf der klassischen Postschifflinie an den Ksten Norwegens entlang fahren und die Nordlichter bestaunen.
6. Mir gefallen von Cat Stevens „Morning Has Broken“, „Bridge Over Troubled Water“ von Simon & Garfunkel und auch „Bohemian Rhapsody“ von Queen.
7. Der Hund unserer Nachbarn.



Booh, da kriegst Du ja den Schnabel nicht zu, so viele tolle Informationen von meinen Freunden Petra, Hans-Dieter und Ursula. Rabenstark! Freunde des gepflegten Gefieders, da seht Ihr mal, wie wichtig meine Raben-Reporterttigkeit in der Gemeinde ist! Also bis zum nächsten Mal,

rabenstarke Gre, Euer Gustav

Ines von Staden

Ausflug zum Museum Religio

in Telgte

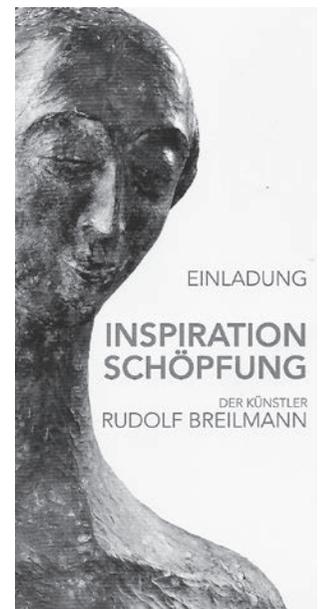


Besuch der Ausstellung INSPIRATION UND SCHÖPFUNG mit Werken von Rudolf Breilmann und Zeitzeugengesprchen zu Religion und Gesellschaft vor und nach 1945. Mittwoch, 12. Juni, 14.30 Uhr, Abfahrt: Parkplatz am Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10.

Zum Abschluss des monatlichen Gesprächskreises „Religion im Alltag“ lädt das Ev. Forum Münster an diesem Nachmittag ein zu Zeitzeugengesprchen. Frau Ursula Reschke und Frau Erika Lücke haben bereits ihre Teilnahme zugesagt – sie werden durch ihre Impulse das Gespräch anregen, das durch Dr. Geert Franzenburg, den Vorsitzenden des Ev. Forums, moderiert wird.

Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten bitte anrufen: 0251 92266845 oder mailen: efm@gmx.info, Eintritt: 5,00 €.

Amina Diehl



Neu in unserer Gemeinde! ZIONS 12

Was ist das?



Unter diesem Titel wollen zwei Hobby-Köche unserer Gemeinde (Elli Pieth u. Arnim Schneidereit, s. Foto) drei- bis viermal im Jahr ein schickes 3-Gänge Menue für genau 12 Personen zaubern, und zwar jeweils an einem Sonntagabend.

Die Termine werden immer rechtzeitig bekannt gegeben, zusammen mit der Speisefolge. In die aushängende Teilnehmerliste können sich dann 12 Personen eintragen (weniger ist kein Problem, aber eben nicht mehr) und sich damit verbindlich anmelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor dem angegebenen Termin.



Zum ersten Mal hat das Ganze am 19.5. 2019 stattgefunden. Der Aushang wurde drei Wochen vorher platziert und außerdem nach dem Gottesdienst vorgestellt. Dann noch ein bisschen Mundpropaganda, und relativ schnell waren wir ausverkauft. Am Sonntag, den 19.5., haben dann 12 Gemeindeglieder bei Pollo tonato, Schweinemedallions mit Bärlauchspargel, einer göttlichen Frischkäsecreme sowie leckeren Getränken einen schönen Abend genossen und sich verwöhnen lassen.

Zwei Jumis, Leon Hartmann und Frederik Grubert, haben einen exzellenten Service gemacht und uns beim Servieren hervorragend unterstützt, sodass die Speisen immer schnell beim Gast waren. Davon waren wirklich alle begeistert. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür!

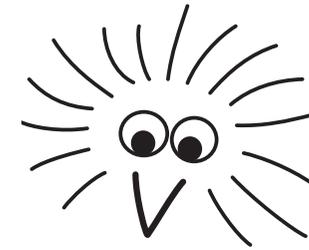
Regina Schneidereit hat die Gäste betreut und mit Getränken versorgt, damit die Köche sich ausschließlich in der Küche austoben konnten. Auch dafür ein herzliches Dankschön! Am Ende des Abends sind alle zufrieden und glücklich nach Hause gegangen oder gefahren.

Fazit: Nach diesem tollen Einstieg steht fest, wir werden das Ganze sicherlich wiederholen. Achtet einfach auf den Aushang an der Litfasssäule! Ach ja, und noch dies: Der Preis beträgt pro Nase 15 bis 20 Euro, je nach Menue.

Elli Pieth und Arnim Schneidereit

Gustavs Seite

Ein Rabe will Party machen...

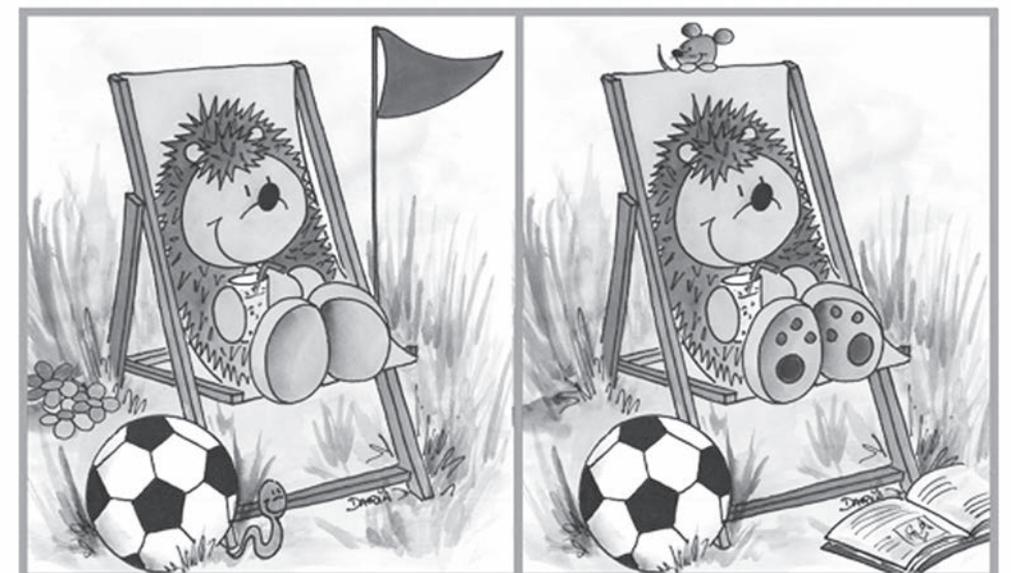


Hallo, liebe Gemeinde, diesmal kein ganz so fröhliches „Krah Krah“ aus meinem Glockenturm. Der Reinhard geht in den Ruhestand. Ich bin echt rabentraurig. Weiß gerade gar nicht so genau, wie das alles so werden soll... Ich muss da noch mal mit ihm reden. Aber auf jeden Fall schmeißen wir vorher noch eine rabenstarke Party. Ähm, wir verabschieden ihn würdig, wollte ich sagen, am 23.6. wird es Zeit. Ich hoffe, Ihr habt das Datum alle auf dem Schnabel.

Ansonsten war aber auch wieder mächtig viel los in der Gemeinde, habt Ihr ja schon gelesen. Die Konfirmationen waren auch sehr schön... Nur das Glockengebimmel, das find ich immer nicht ganz so schön, wird man doch immer so wach davon. Ja, wenn ich eine Hängematte hätte, dann wäre das etwas anderes, dann könnte ich mich einfach in den Schlaf schaukeln, aber die krieg ich vom Presbyterium einfach nicht genehmigt. Und selbst wenn ich ganz lieb auf Christians Schulter rumhüpfe...nix zu machen... Ja, ja, ein kleiner Kirchenrabe hat es schon schwer! Nichts desto trotz hab ich natürlich wieder etwas für Euch vorbereitet, um Euch die Wartezeit bis zur nächsten Kinderkirche zu verkürzen: Ihr wisst ja, an Pfingsten sind die Freunde von Jesus in die Welt zogen, um von ihm zu erzählen. Es ist also der Geburtstag der Kirche. Und am Geburtstag, Freunde des gepflegten Gefieders, was macht man da? Man feiert eine Party! Also, Blumen aus Papier könnt Ihr ja seit der Kinderkirche basteln, Papiergirlanden macht Ihr ganz einfach aus bunten Papierstreifen, die Ihr zu Kringeln zusammenlegt und klebt, einen ordentlichen rabenstarken Kakao stellt ihr aus warmer Milch und Kakao-

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de



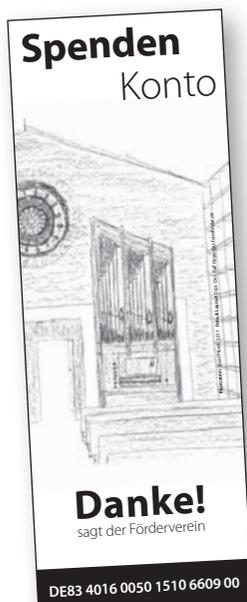
pulver her. Gebt etwas Vanillezucker dazu, dann schmeckt es nochmal so gut, wer echte Vanille hat, nimmt natürlich die. Und wer keinen Kakao möchte, der macht sich ein erfrischendes Orangenwasser, indem er eine Scheibe Orange in ein Glas mit Mineralwasser gibt. Frische Minze geht auch. Rabenlecker! Dazu noch etwas für in den Schnabel, Kekse zum Beispiel, oder ein leckeres Rosinenbrötchen, und fertig ist die improvisierte Rabenparty. Ladet Euch noch ein paar Freunde ein und los geht's! Und wenn es gerade regnet und Ihr nicht raus könnt, habe ich noch ein Suchbild für Euch.

Viel Spaß und bis die Tage, ach so, die nächste Kinderkirche findet am 6. Juli statt. „Unterwegs in Sachen Jesu – ein Apostel reist herum“. Ihr seid doch dabei?

Euer Gustav

Unsere neue Orgel

Wir sind auf der Zielgeraden



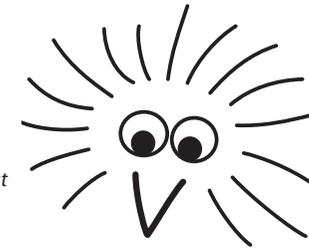
Die neue Orgel wächst in der Werkstatt von Josef Pferdt in Isny heran. Er ist gut in der Zeit. Wir haben auch schon rund 57.000 € von den vertraglich vereinbarten 83.000 € zusammen. In den letzten Julitagen werden wir mit einer kleinen Delegation aus Handorf unsere neue fast fertige Orgel in Isny besuchen. (Das werden meine letzten Tage im aktiven Dienst als Pfarrer sein, das trifft sich gut. Wenn unsere Delegation zurück nach Handorf fährt, fahre ich mit meiner Frau in den Ruhestand und in den Urlaub ...).

Eine besondere Nachricht erreichte uns kurz vor Ostern: Die alte Orgel wird voraussichtlich für einen Preis von 13.500 € nach Russland verkauft. Eine süddeutsche Orgelfirma möchte sie für eine Musikschule in Moskau kaufen. Das hätten wir kaum für möglich gehalten! Der kompakte Aufbau unserer Orgel macht diese offenbar interessant. Allerdings lag bis zum Redaktionsschluss noch kein endgültiger Kaufvertrag vor. Ende Juni wird sie für ein letztes Mal in unserer Kirche erklingen.

Reinhard Witt

Gustav berichtet,

was dieses Jahr schon alles in der Kinderkirche passiert ist



Hallo, liebe Gemeinde! Zunächst einmal ein fröhliches „Krah, Krah“ aus meinem Glockenturm! Freunde des gepflegten Gefieders – es ist mal wieder mächtig viel los gewesen in der Gemeinde! Deshalb kurz und knackig: Hier die Zusammenfassung der Kinderkirchen im Februar und im März.

16. Februar: „Karneval – Gustav trifft Prinzessinnen, Piraten und Co.!“

Ja, da hat der Christian große Augen gemacht, als ich ihm meine Karnevalsschätze gezeigt habe, denn wir haben ja Karneval gefeiert und alle sind verkleidet gekommen. Die Kinder und auch das Team. Ich war erst ein wenig traurig, weil ich doch gedacht habe, Christian verkleidet sich als Rabe. So mit wunderschönen blauen Federn und sonnengelbem Schnabel – hat er aber nicht.

Viel besser! Freunde des gepflegten Gefieders: Christian hat mir eine von seinen Blumenketten abgegeben – so waren wir auch im Partnerlook, irgendwie!

Zu meinen Schätzen wusste er ganz viel zu erzählen: von Masken, hinter denen ich mich verstecken kann, aber auch niemand mein wahres Gesicht sehen kann, und von Luftballons, die wie Träume zum Himmel aufsteigen und schweben, aber auch schnell platzen können...

Du kriegst den Schnabel nicht zu, was der Christian alles weiß! Nach dem Frühstück haben wir dann ganz viele tolle Dinge zum Thema Karneval gebastelt. Das Gemeindehaus sah wunderbar bunt aus, hat mir richtig gut gefallen! Und ein Hexentreppe nmännchen haben die Kinder extra für mich gebastelt, damit ich es in meinen Glockenturm hängen kann. Dem Christian habe ich seine Blumenkette natürlich wieder zurückgegeben. So macht man das ja unter Freunden.





16. März: Freunde des gepflegten Gefieders – da war Christian gar nicht da. Der ist einfach auf Konfi-Fahrt nach Bethel gedüst, zusammen mit meinen Kumpels Marcel, Lukas und Niklas und mit meiner Freundin Petra.

Na, wie gut, dass mein alter Freund Tilmann, mit dem ich schon die letzte Kibiwo gerockt habe, Zeit hatte und dem Team und mir unter die Flügel, äh, Arme gegriffen hat.

Also, Schnabel aufgesperrt: Es ging darum, dass die Natur langsam erwacht. Dazu ist Tilmann die Schöpfungsgeschichte eingefallen. Und die hat er uns dann mit Hilfe von Sandbildern erzählt.

Sandbilder – großartige Idee! Ich habe das natürlich auch gleich probiert, bin aber mit meinem Rabenschnabel immer wieder abgerutscht – auch die Kinder konnten das alle viel besser als ich. Da bin ich ein wenig traurig gewesen. Das hat Tilmann aber sofort gemerkt und dann, Freunde, Schnabel noch einmal aufgesperrt, dann hat er mein wunderschönes Gustav-Logo in den Sand gemalt – und alle haben gesagt, dass das mit Abstand das schönste Bild gewesen ist!

Mit ganz vielen bunten Bastelideen haben wir dann den Frühling in das Gemeindehaus geholt, und ich habe selbstkrähenhaft dafür gesorgt, dass die Schöpfungscollage in der Kirche aufgehängt wird.

Beim Abschluss in der Kirche, dem Vaterunser mit Gesten und unserem Segenslied mit Bewegungen musste ich, genau wie bei Christian, natürlich Regie übernehmen. Es gibt halt Dinge, die können nur kleine blaue Raben mit wunderschönem gelben Schnabel richtig gut...

Bis die Tage!

Rabenstarke Grüße

Euer Gustav

**PS.: Die nächste Kinderkirche findet am 6. Juli statt!
Wir freuen uns auf Euch!**

Ines von Staden und Dagmar Mense



Die Handorfer Spracharbeit der FlüMO

sucht neue Ehrenamtliche

Seit 2014 unterstützen ehrenamtliche Sprachtrainer und Sprachtrainerinnen aus Handorf geflüchtete Menschen beim Deutschlernen. Die kleinen Lerngruppen treffen sich – je nach Bedarf und Möglichkeiten – ein- bis dreimal pro Woche für eine Stunde. Das Lernen findet angepasst an den Sprachstand der Lernenden statt. Analphabet*innen lernen zunächst erste Worte und Sätze mit Hilfe von Bildwörterbüchern und Videos, später dann auch Buchstaben und Zahlen. Die Lernenden nehmen jedes Jahr an einem Sprachniveau-Test teil und werden jeweils individuell passend den Sprachtrainer*innen und Lerngruppen zugeordnet. Fortgeschrittene Lernende bereiten sich auf die offiziellen A2- oder B1-Tests vor und üben anhand der Lehrbücher und CDs.



Die Ehrenamtlichen werden von unserer Spracharbeitskoordinatorin Amina Diehl auf ihre Lern-Begleitung vorbereitet. Sie lernen das Lernmaterial kennen und erfahren, dass die Stunden durch diese Lernhilfen gut vorbereitet und leicht durchzuführen sind.

Lerntrainer und Lerntrainerin sein, das können alle, die sicher Deutsch sprechen und geduldig genug sind, individuellen Lernwegen zu folgen. Wünschenswert ist die Bereitschaft, im Team zu arbeiten und Erfahrungen auszutauschen. Zumeist ist jede/jeder Ehrenamtliche einmal in der Woche im Einsatz. Ziel ist es, die bestehenden städtischen Deutschkurse zu ergänzen, sodass jeder geflüchtete Mensch sprachlich Fuß fassen kann und auf seinem individuellen Weg nicht zusätzlich durch Sprachbarrieren behindert wird.

Das gilt vor allem für Frauen mit U3-Kindern – so benötigen wir für einige Lerngruppen dringend eine parallele Kinderbetreuung. Für die Kinder steht ein Nebenraum zur Verfügung sowie altersgerechtes Spielzeug.

Bitte melden Sie sich bei Karin Steinbach, Tel. 0160 9672 9842 oder karin.steinbach@caritas-ms.de oder kommen Sie einfach einmal zu unserem Ehrenamts-Café – jeden 3. Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrheim Petronilla.

Unser Programm

bis zum Herbst 2019



Eine der Möglichkeiten, in der Zionskirche „Gemeinde“ zu erleben, ist die Gruppe 60 +-, die schon seit vielen Jahren besteht. Wenn man es genau nimmt, sind wir eher eine Gemeinschaft im Alter von 60 bis über 90 Jahren. Diese Altersspanne beinhaltet viel Lebenserfahrung, sowohl in Bezug auf Glaubensfragen als auch mit Blick auf den bisherigen eigenen Lebensweg. Das wirkt sich bereichernd auf unser Miteinander aus, auch wenn es manchmal etwas schwierig erscheint. Überwiegend sind es Frauen, die sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus treffen. Einige Männer (es dürfen gerne mehr werden) beleben unsere Gruppendynamik.

Ein wichtiges Element ist die Andacht zu Beginn, die Pfarrer Dr. Christian Peters hält. Danach folgt ein kurzes gemütliches Kaffeetrinken und im Anschluss daran ein im Vorab gemeinsam festgelegter Programmpunkt. Das können ein theologisches Thema oder ein Reisebericht sein, ein besonderer Film oder ein Museumsbesuch, vielleicht auch ein kleiner Ausflug. Den Abschluss bilden gegen 17 Uhr „Unser Lied“ und der Segen.

Wir sind eine lebhaftige Gruppe mit vielen Facetten und offen für Menschen, die zu uns kommen wollen. Es ist gleich, ob sie zur evangelischen oder katholischen Kirche gehören.

Sigrid Brosat

- 04.06.19** Zwei kleine Filme über die Rhone und die Loire (Herr Klaus Wehnert)
- 18.06.19** Tagesausflug nach Ostwestfalen! (wie immer bekommt Ihr noch genauere Angaben)
- 02.07.19** „Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf“ (Herr Pfr. Dr. Christian Peters)
- 16.07.19** Einfach Ferien: Wenn Ihr Lust habt, kommt doch zum Klönen oder Spielen!
- 06.08.19** Ferien
- 20.08.19** „Unser Sommerfest“ – bringt bitte wie immer gute Laune mit!
- 03.09.19** Eine gesellschaftskritische Dokumentation (DVD)
- 17.09.19** „Programmbesprechung“ – habt bitte viele Ideen!

Änderungen vorbehalten. Für alle Fragen stehen Euch zur Verfügung:

Margrit Baseler Tel.: 329973

Ruth Thaleiser Tel.: 3211592

Ursula Schnell Tel.: 324187

Ute Wenzel Tel.: 329282

„Reichtum und heißes Wasser für alle“

in der Eissporthalle

Am 16. Juni ist es soweit: Die Premiere der politisch-surrealen Theaterperformance „Reichtum und heißes Wasser für alle“. Tickets 15,00€, erm. 9,00€ online unter local ticketing oder beim Münster Marketing, der Buchhandlung „Schatzinsel“, 7 weitere Vorstellungen bis zum 30.06.

Dann sind die Proben für ein ungewöhnliches soziokulturelles Projekt, verantwortet vom Jugend- und Bildungswerk des Evangelischen Kirchenkreises Münster, beendet.

„Reichtum und heißes Wasser für alle“ möchte sensibilisieren für das Thema „Armut, Reichtum, Verteilungsgerechtigkeit“ im Münsterland mit seinem nach außen hin wohl situierten sozialen Gefüge und der scheinbar wirtschaftlich so guten Situation.

Personengruppen kommen in den Blick, die am unteren Ende der Verteilungsskala stehen. Anknüpfend an eine antike Komödie von Aristophanes werden in starken Bildern gesellschaftliche Alternativen durchgespielt. Die offenen Fragen, in denen das Stück endet, werden in kurzen sozialpolitischen Nachgesprächen aufgegriffen.

Die kurz vor dem Abriss stehende ehemalige Eissporthalle Münster wird damit in einen Ort der kulturellen und des politischen Dialoges verwandelt.

Pfr. Dr. Jens Dechow, Ev. Kirchenkreis Münster



Neues aus dem Pfarrbüro St. Petronilla

Abschied und Neubeginn



v.l. Martina Fölling, Marion Althoff und Irmgard Ruhnau

Liebe Gemeindeglieder! Nach etwas über 14 Jahren im Pfarrbüro der St. Petronilla Gemeinde verabschiede ich mich am 31.08.2019 aus meinem aktiven Berufsleben und freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt.

Gerne war ich hier. Ich bin dankbar für diese spannende Zeit. Es waren gute und intensive Jahre mit vielen Begegnungen und guten Gesprächen.

„Danke“ möchte ich sagen, für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Martina Fölling wird ab dem 1. Oktober 2019 meine Aufgaben übernehmen.

Ich wünsche mir, dass Marion Althoff und Martina Fölling mit Freude das gute Miteinander der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden fördern und die gelebte Ökumene weiterhin unterstützen.

Viele liebe Grüße, Irmgard Ruhnau

Tja, und ab dem 1. Oktober 2019 bin ich die „Neue“ im Pfarrbüro. Mehrere Jahrzehnte habe ich als Sachbearbeiterin im Bereich Aus- und Berufsbildung gearbeitet.

Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde St. Petronilla entstand bei mir der Wunsch, auch beruflich in der Gemeinde tätig zu sein, und um so glücklicher war ich, als mir Pfarrer Streuer nach dem Bewerbungsverfahren mitteilte, dass sich der Kirchenvorstand dafür entschieden habe, mich ab Oktober 2019 im Team mit Marion Althoff als neue Pfarrsekretärin einzustellen.

Mit meiner Familie wohne ich im Handorfer Außenbereich. In meiner Freizeit bin ich, neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde, sehr viel mit meinen Hunden unterwegs.

Mir ist wichtig, die gute Zusammenarbeit zwischen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde zu erhalten und in ökumenischer Verbundenheit die Kontaktfäden weiter auszubauen. Als Mitglied des Pfarreirats darf ich mit Freude erfahren, dass unsere Ökumene lebt und nicht nur irgendwie verwaltet wird.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, auf meine neuen Kollegen und besonders auch auf die neuen persönlichen und telefonischen Begegnungen mit den Menschen in unseren beiden Kirchengemeinden.

Herzliche Grüße, Martina Fölling

Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen

Taufen

Sabrina Albrecht	Alfersheide 27
Jona Albrecht	Alfersheide 27
Leopold Vorholt	Telgte
Oscar Niemeyer	Wedemhove 22
Hannes Schaffrath	Westerheide 52
Ellen Merne	Ludwig-Wolker-Str. 32
Anna Fleige	Köstendeel 21
Elisa Stricker	Reinerskamp 47
Raphael Mehnert	Nieland 18
Ben Mehnert	Nieland 18



Trauungen

Stefanie und Sascha Schomberg	Lammerbach 20
-------------------------------	---------------

Bestattungen

Udo Wagener, 57 Jahre	Herdingstr. 13
Ursula Josefiak, 65 Jahre	Moorbirkenweg 10
Arno Arndt, 80 Jahre	Am Hornbach 1d
Ingrid Arend, 83 Jahre	Wedemhove 45
Jörg Tettenborn, 82 Jahre	Werseae 53
Eugenia Seel	Kerkschlag 18



Konfirmationen

Marco Beier	Krüsbrede 18
Lennart Benzler	Melissenweg 9
Lilly Blume	Schräderheide 62b
Mia Considine	Eichengrund 29
Josefine Consten	Reinerskamp 56
Robin Dahm	Reinerskamp 43
Victoria Elfers	Krüsbrede 14
Anna Fleige	Köstendeel 21
Jasper Groetzner	Werseae 67
Leon Hartmann	Werseae 33
Mika Hiller	Werseae 56
Hanno Hoffknecht	Reinerskamp 39
Simon Klemme	Willingrott 177
Tom Koehn	Im Windhoek 2



Lennox Kröschel	Dorbaumstr. 34
Jessica Lampe	Salbeiweg 6a
Kea Lünemann	Pröbstingstr. 23
Ben Müller	Werseae 84
Catharina Paul	Diekbree 45
Nora Schubert	Schräderheide 40
Helena Stenner	Schräderheide 14
Elisa Stricker	Reinerskamp 47
Jarno Wallrafen	Reinerskamp 95
Moritz Wenzel	Kerkschlag 13
Jannes Wierwille	Akeleiweg 11
Julian Witzki	Lammerbach 71
Noah Witzki	Lammerbach 71

Das Presbyterium

in alphabetischer Reihenfolge



Frank Bierbaum



Barbara Grodde

Werseae 81
Tel. 32 54 32



Uschi Märtens

Moorbirkenweg 7
Tel. 32 86 29



Dagmar Mense

Kornblumenweg 5
Tel. 161 94 33



Regina Schneiderreit

Disselbrede 11
Tel. 32 69 40



Petra Schnell

Sudmühlenstr. 66
Tel. 20 80 37 63



Ines von Staden

Ziegelhof 5
Tel. 327 00 55

Unsere Termine

mit den zum Teil abweichenden Uhrzeiten

Zionskirche Handorf

Gottesdienst jew.
Sonn- und Feiertags
um 11:00 Uhr

- 02.06.19 Exaudi CP
- 09.06.19 Pfingstsonntag(AM) CP
- 10.06.19 Pfingstmontag ök. Gottesdienst Zionskirche
- 15.06.19 16.00 Uhr Krabbelgottesdienst
- 16.06.19 Trinitatis GF
- 23.06.19 1. Sonntag nach Trinitatis RW, Abschied
- 30.06.19 2. Sonntag nach Trinitatis (AM) Liebe

- 06.07.19 09.00 –12.00 Uhr Kinderkirche
- 07.07.19 3. Sonntag nach Trinitatis (FMG) CP
- 14.07.19 4. Sonntag nach TrinitatisPfr. Stückemann
- 21.07.19 5. Sonntag nach Trinitatis GF
- 28.07.19 6. Sonntag nach Trinitatis (AM) Pfr. Stückemann

- 04.08.19 7. Sonntag nach Trinitatis GF
- 11.08.19 8. Sonntag nach Trinitatis CP

RW = Pfr. Reinhard Witt
CP = Pfr. Dr. Christian Peters
GF = Pfr. Dr. Geert Franzenburg
FMG = Familiengottesdienst
AM = Abendmahl

zionskirche.com/aktuelles/gottesdienstkalender/

Die Woche in der Gemeinde

So	11:00	Gottesdienst --> anssl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	10:00	Spielgruppe nach Absprache
	15:00	Treffpunkt 60± (1. und 3. Dienstag)
	17:00	Katechumenenunterricht
Mi	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	20:00	Impulsechor Handorf-Gelmer
Do	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
Fr	10:00	Spielgruppe nach Absprache
	19:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	09:00	Kinderkirche (ca. alle 8 Wochen) (bis 12:00)

Gottesdienste
Handorf Zionskirche
jeden So 11:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 19:00 Uhr

Aktuelle Aushänge
Handorf | Zionskirche
Gelmer | St. Josef

Den jew. aktuellen **Gottesdienstkalendar** finden Sie in den Schaukästen, der Tagespresse oder online:

zionskirche.com/aktuelles/gottesdienstkalendar/

Wir sind zu erreichen



**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke

Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer Reinhard Witt | Kirschgarten 28a | 48157 Münster | Fon: 270 48 40
| Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster | Fon: 31 41 75
| privat | Fon: 3 55 84
Dr. Christian Peters | Gronauweg 39a | 48161 Münster | Fon: 40 776
Dr. Geert Franzenburg | Fon: 92 26 68 45

Internet www.zionskirche.com

Gebäudeverwaltung Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Impulsechor Dr. Susanne Schellong | Fon: 32 52 73

Ev. Kinderbrücke Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Gemeindebeirat Elmar Grubert | Fon: 79 90 83
Susanne Schubert | Fon: 38 34 182

Jugendzentrum Dreieichen Ina Abbenhaus | Eichenaue 1 | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Andrea Kielmann, Pfarrer Lothar Sander
Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Münster Wichernstr. 22 | 48147 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall** Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. – 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf: DE 68 3506 0190 0000 4040 47
Für soziale Aufgaben in der Gemeinde: Aktion 2230 | Für die Orgel: Aktion 2212

www.zionskirche.com